

**DAS LÄUFT IN DER  
BUNDESLIGA**

Für die Gladbacher Spieler beginnt die Schinderei nicht erst im Trainingslager – vorher werden alle Profis vom Orthopäden vermessen



# Alle Gladbacher zum Orthopäden

*Um Verletzungen vorzubeugen, beauftragt Klub-Manager Eberl eine Spezial-Firma, die jeden Profi mit modernster Computer-Technik durchchecken soll*

**Von Marco Fenske**

**W**enn Gladbachs Profis am Samstag, 26. Juni, ins Trainingslager nach Herzlake fahren, haben sie ihre erste Einheit schon hinter sich. Einen Tag lang werden Marco Reus & Co. von oben bis unten durchgecheckt – Gladbach schickt seine Stars sogar zum Orthopäden!

»Die Füße sind doch das Handwerkszeug eines jeden Fußballers. Sie sind deren Kapital. Deswegen führen wir diesen Test durch«, bestätigt Klub-Manager Max Eberl (36). Beauftragt wurde die Firma »IOS-Technik« aus Willich, die 17 Kilometer von Mönchengladbach entfernt liegt. Dieselbe Firma hat vorige Sai-

son die Spieler von Bayer Leverkusen mit Spezial-Einlagen versorgt.

Die bekommen nun auch die Spieler von Trainer Michael Frontzeck (46). Doch die Frage ist: Müssen sich die Spieler später auch verpflichten, die Spezial-Einlagen zu tragen? Eberl: »Das ist zwar nur eine Hilfestellung. Aber: Wenn ein Arzt seinem Patienten sagt, dass er zuckerkrank ist und weniger trinken soll, dann sollte er das besser auch machen!«

Also doch mehr als nur eine Empfehlung.

Das Ziel: weniger Fußverletzungen. Allein Stürmer Rob Friend (29) fiel vergangene Saison für die komplette Vorbereitung aus – weil er Probleme an der Achillessehne immer wieder verschleppte und nie richtig auskuriert hatte. Folge: drei Tore in 26 Spielen – Friend war ein Totalausfall. Und das kann sich der Klub nicht leisten.

»Wir werden bei den Spielern von Borussia Mönchengladbach eine Gang- und Laufanalyse machen und ei-

**Manager Max Eberl schickt die Spieler persönlich zur Fuß-Untersuchung**

nen Rücken-Scan durchführen«, sagt Karin Wiessmann von IOS. Sie selbst wird bei den Tests vor Ort sein. Die sind aufwendig. Messplatten werden in die Schuhe eingelegt, die Stars damit aufs Laufband geschickt.

Am Computer werden später auf den Millimeter genau die Belastungspunkte ermittelt. Diese sollen dann mittels der Spezial-Einlagen entlastet werden. Nicht nur die Fußballschuhe der Profis werden an diesem Tag unter die Lupe genommen – auch das tägliche Schuhwerk schauen sich die Experten an.

Doch das ist nicht alles beim Vorjahres-Zwölften. Eberl sagt: »Wir schicken die Spieler vor der Saison auch zum Zahnarzt, das wird vor der Saison Pflicht sein.« Grund: Es ist erwiesen, dass Muskelverletzungen häufig auf Entzündungen im Mund zurückzuführen sind. So wie im Fall Franck Ribéry (27). Der Mittelfeldspieler des FC Bayern fiel vergangene Saison lange aus, ehe die Wurzel allen Übels in den Zähnen ausfindig gemacht wurde.

So weit will man es in Gladbach nicht kommen lassen. <



## **EINHEITSBALL »TORFABRIK«**



Zum ersten Mal in ihrer 47-jährigen Geschichte bekommt die Bundesliga einen offiziellen Spielball, den Einheitsball. Name: »Torfabrik«. In der Liga freut man sich über den Einheitsball der Sportartikel-firma Adidas. »Das kann für uns Fußballer nur gut sein«, sagt der Mainzer André Schürrle. Und sein neuer Mannschaftskollege Lewis Holtby bestätigt: »Jetzt muss man sich nicht mehr ständig an einen neuen Ball gewöhnen. Jetzt gibt es echte Gerechtigkeit auf dem Platz.«



## **VFL WOLFSBURG**



Der AC Mailand und Juventus Turin zeigen Interesse an Wolfsburgs Verteidiger Andrea Barzagli (29). Der Italiener, 2008 für 14 Mio. Euro gekommen, sagt: »Ich möchte den Vertrag gerne erfüllen.« Da der 2011 ausläuft, hat VfL-Manager Dieter Hoeneß (57) den Beratern des Weltmeisters von 2006 mitgeteilt, dass man ihn abgeben würde – um Ablöse zu kassieren.

## **FSV MAINZ 05**



Axel Busenkell, Konditionstrainer in Mainz, arbeitet in der Saisonvorbereitung mit einem neuen Pulshrensystem. Mit dem 8000 Euro teuren System von der Firma »Polar« können Fitnessdaten in Echtzeit aufgezeichnet und damit sofort analysiert werden. Mainz startete bereits am Montag in die Vorbereitung und war damit das erste Bundesliga-Team.

## **EINTRACHT FRANKFURT**



In Frankfurt gibt es Ärger um Halil Altintop (27). Vorstandschef Heribert Bruchhagen (61) hat das Angebot zur Vertragsverlängerung bis 2012 »zurückgezogen. Wir wollen nicht, dass jemand mit unserem Angebot durch die Gegend rennt.« Das Gehalt von rund 1,5 Millionen Euro pro Jahr war dem Stürmer wohl zu gering. Jetzt soll es neue Verhandlungen geben.